

JERUSALEM

Wie Sie es noch nie gesehen haben

**Kurzfassung der wichtigsten
Informationen**



**KEEP
JERUSALEM**
www.keepjerusalem.org



**אם
אשכח**

1

CHRONOLOGIE JERUSALEMS

Erschaffung der Welt	3760 v. Chr.	"Zion wurde zuerst geschaffen. Um es herum klammerte sich die Erde bis an die Grenzen der Welt." <i>Raschi, in Joma 54</i>
Die Opferung Isaaks	1677 v. Chr.	"Lege deine Hand nicht an den Knaben... Abraham nannte diese Stätte „Der-Herr-sieht“ - Genesis 22. Der Allmächtige sagt: "Ich nenne diesen Ort Yerushalaim" <i>Genesis Rabba 56</i>
David erobert Jerusalem	1000 v. Chr.	"David eroberte... die Festung Zion ...und liess sich in der Festung nieder, die er Stadt Davids nannte." <i>2. Samuel 5</i>
König Salomo baut den ersten Tempel	950 v. Chr.	"Salomo begann das Haus des Herrn in Jerusalem auf dem Berg Morija zu bauen, wo der Herr David erschienen war" <i>2. Chr.3</i>
Der König Hiskia befestigt Jerusalem	701 v. Chr.	"Und Hiskia sah, dass Sanherib gekommen war um Jerusalem anzugreifen...Es versammelte sich viel Volk..." Nach der Intervention eines Engels des Herrn zog sich die assyrische Armee voller Scham zurück. <i>2. Chronik 32</i>
Die Zerstörung des Ersten Tempels	586 v. Chr.	"Wenn ich Dich vergesse, Jerusalem, soll meine Rechte verdorren. Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wenn ich deiner nicht mehr gedenke..." <i>Psalms 137</i>
Der Zweite Tempel	516 v. Chr.	Kyrus, König von Persien, der die Babylonier besiegt hatte, erliess ein Dekret, das es den Verbannten erlaubte nach Jerusalem zurückzukehren und den Tempel wieder aufzubauen. Den Juden gelang es, den Tempel zu bauen und die Mauern der Stadt zu reparieren. Später, 37 v. Chr., baute Herodes den Tempel aus.
Die Hasmonäer	175 v. Chr.	"Sie fanden das Heiligtum verwüstet, den Altar entweiht, die Pforten verbrannt... Sie bauten das Heiligtum sowie das Innere des Tempels wieder auf und weihten die Vorhöfe." <i>1. Makkabäer 4</i>
Die Zerstörung des Zweiten Tempels	70 n. Chr.	Die Juden, die gegen Rom rebelliert hatten, waren nicht in der Lage sich zu vereinigen und Jerusalem konnte der Belagerung durch die Römer nicht standhalten. Am 9. Tag des hebräischen Monats Av wurde der zweite Tempel zerstört.
Der Bar-Kochba-Aufstand	132 n. Chr.	Kaiser Hadrian beschloss, einen heidnischen Tempel auf den Ruinen des Tempels zu bauen. Die Juden, angeführt vom Rabbiner Akiba und Bar Kochba, rebellierten. Nach dreieinhalb Jahren Kampf wurde die Revolte niedergeschlagen und Hadrian baute seine Stadt Aelia Capitolina.
Die Muslime in Jerusalem	638 n. Chr.	Omar, der erste Kalif nach Mohammed, nahm die Kapitulation Jerusalems durch die Byzantiner an. Während der muslimischen Periode wurden auf dem Tempelberg der Felsendom und die Al-Aqsa-Moschee errichtet.
Die Kreuzritter in Jerusalem	1099 n. Chr.	Beauftragt mit der Befreiung der christlichen heiligen Stätten aus muslimischer Hand, eroberten die Kreuzritter Jerusalem. Die Meisten der nicht-christlichen Bewohner wurden getötet oder flüchteten. Die Kreuzritter befestigten die Stadt und errichteten oder setzten Sakralbauten wieder in stand.
Die Mamelucken in Jerusalem	1250 n. Chr.	Die ägyptischen Mameluken (Sklavensoldaten) rebellierten gegen ihre Herren aus der Dynastie der Ayyubiden. In der Nähe des Tempelbergs bauten sie zahlreiche Paläste und Schulen, die sich islamischen Studien widmeten. In jener Periode wuchs die jüdische Gemeinde und etablierte sich gut.
Die türkischen Ottomanen	1516 n. Chr.	Süleyman, "der Prächtige" baute die Mauern Jerusalems. Doch nach weniger als einem Jahrhundert wurde das Regime korrupt, schwere Steuern wurden den Juden aufgebürdet. Trotz der Schwierigkeiten setzte sich die Einwanderung in die Stadt fort.
Jerusalem expandiert über seine Mauern hinaus	1860 n. Chr.	Der Wunsch, nach Zion zurückzukehren und die Stadt wieder aufzubauen, motivierte viele Juden, trotz vieler Schwierigkeiten nach Israel auszuwandern. Aufgrund von Platzmangel in der Altstadt entstanden ausserhalb neue Nachbarschaften, wie z.B. Mishkenot Sha'ananim, gebaut von Sir Moses Montefiore.
Die Briten in Jerusalem	1917 n. Chr.	Während des Ersten Weltkriegs wurden die Türken – Verbündete Deutschlands – von den Briten besiegt. Trotz ihrer Verpflichtungen aus der Balfour-Erklärung von 1917, speziell die Errichtung einer nationalen Heimstätte für das Jüdische Volk in Palästina, behinderten die Briten entsprechende Bemühungen der Juden.
Jerusalem, Hauptstadt Israels	1948 n. Chr.	"Der Wert Jerusalems kann nicht gemessen, gewichtet oder in Worte gefasst werden. Wenn ein Land eine Seele hat, ist Jerusalem die Seele Israels. Unser Schwur an den Wassern Babylons verpflichtet uns heute wie damals". <i>David Ben-Gurion</i>
Jerusalem, vereinigte Hauptstadt Israels	1967 n. Chr.	Die Wiedervereinigung Jerusalems als Resultat des Sechstagekriegs 1967 führte rasch zur grössten Stadt Israels. Die Grenzen der Stadt expandierten und ihre Fläche verdreifachte sich.
Grundgesetz: Jerusalem, Hauptstadt von Israel	1980 n. Chr.	Jerusalem, nun vollständig und vereint, ist seither die Hauptstadt von Israel. Die heiligen Stätten sind zu schützen vor Schändung, Gewaltakten und vor jeglicher Verletzung des freien Zutrittsrechts.

Israel 1920 - 1949 – RECHTE UND REALITÄTEN



Resolution von San Remo, 24. April 1920

Der Oberste Rat der Alliierten Mächte - Großbritannien, Frankreich, Italien, Japan und die Vereinigten Staaten, anerkannten die Balfour-Deklaration. Sie wurde Teil einer rechtlich bindenden Resolution, kraft derer Souveränität für das jüdische Volk über Palästina gewährt wurde. Die obige Karte zeigt die Grenze, innerhalb derer die nationale jüdische Heimstätte wiedererrichtet werden sollte.



Mandat für Palästina, 24. Juli 1922

Der Völkerbund bestätigte einstimmig das Mandat für Palästina und ernannte Großbritannien zu dessen Vollstrecker, um die wachsende jüdische Bevölkerung auf dem Weg zu einer eigenen Staatlichkeit zu begleiten. Aber im Jahr 1922 reduzierte Großbritannien das den Juden versprochene Gebiet um 77% (östlich des Jordans), um diesen Teil Abdullah zu geben (in Anerkennung seiner Unterstützung Großbritanniens während des Ersten Weltkriegs).



Teilungsplan - UNO-Resolution 181

Das Gebiet, das Israel 1947 (nach dem Holocaust) bereit war als Staat zu akzeptieren entsprach noch 12% des Gebiets, das 1920 in San Remo dem jüdischen Volk versprochen worden war. Die Araber lehnten den Teilungsplan (UNO-Resolution 181) ab und fünf arabische Armeen überfielen Israel unmittelbar nach dessen Gründung am 14. Mai 1948 (5. Iyar 5708). Mit dem Nein der Araber zum UNO-Teilungsplan wurde dieser null und nichtig.



Nach dem Unabhängigkeitskrieg 1948/49

Der Krieg endete für Israel mit einem gegenüber dem (gescheiterten) Teilungsplan grösseren Gebiet. Aber Judäa, Samaria (Westjordanland) und Ost-Jerusalem fielen Jordanien in die Hände - bis 1967. Im Jahr 1950 annektierte Jordanien illegal diese Gebiete, ein Akt, den nur zwei Länder anerkannten: Großbritannien und Pakistan.

Demographische Entwicklung Jerusalems 1844-2012

Jahr	Juden	Muslime	Christen	Total	Anteil der Araber vom Total
1844	7,120	5,000	3,390	15,510	54%
1876	12,000	7,560	5,470	25,030	52%
1896	28,112	8,560	8,748	45,420	38%
1922	33,971	13,411	4,699	52,081	35%
1931	51,222	19,894	19,335	90,451	43%
1948	100,000	40,000	25,000	165,000	39%
1967	195,700	54,963	12,646	263,309	26%
1987	340,000	121,000	14,000	475,000	28%
1990	378,200	131,800	14,400	524,400	28%
2000	448,000	193,900	14,800	656,700	32%
2009	476,000	247,800	15,200	739,000	36%
2012	515,100	288,000	12,000	815,100	37%



2030 Wenn die demographische Entwicklung weiter so verläuft 50%

Gesetzliche Rechte gemäss Internationalem Recht



Professor und Richter Stephen M. Schwebel, ehemaliger Präsident des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag, erklärt:

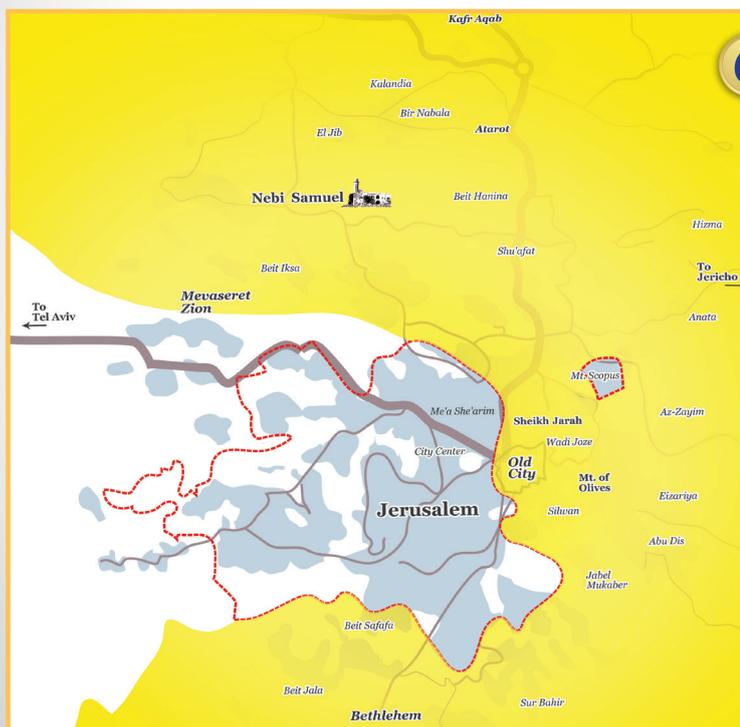
"Ein Staat (Israel), der im Rahmen seines legitimen Rechts auf Selbstverteidigung handelt, darf fremdes Territorium erobern und besetzen, insofern eine solche Eroberung und Besetzung für seine Selbstverteidigung notwendig ist... Wo ein bisheriger Inhaber (Jordanien) das Gebiet illegal an sich genommen hatte, verfügt derjenige Staat (Israel), der später das Territorium in legaler Ausübung des Rechts auf Selbstverteidigung an sich nimmt, gegenüber dem bisherigen Halter über den soliden Anspruch. Zwischen Israel einerseits, das sich 1948 und 1967 verteidigt hatte, und seinen arabischen Nachbarn andererseits, die 1948 und 1967 die Aggressoren waren, verfügt Israel damit gegenüber Jordanien und Ägypten über den fundierteren rechtlichen Anspruch bezüglich das einst Palästina genannte Gebiet einschliesslich ganz Jerusalem»



Eugene Rostow, der ehemalige US-Staatssekretär für politische Angelegenheiten, Dekan der Fakultät für Rechtswissenschaften an der Universität Yale:

"Die Rechte der Juden, sich im Westjordanland niederzulassen, sind durch die gleichen Bestimmungen des Mandats geregelt, unter welchen die Juden sich in Haifa, Tel Aviv und Jerusalem vor der Schaffung des Staates Israel niedergelassen haben.

In Palästina hörte das britische Mandat bezüglich der Gebiete Israels und Jordaniens dann auf, operativ zu sein, als diese Staaten geschaffen und von der internationalen Gemeinschaft anerkannt worden waren. Aber seine Bestimmungen gelten weiterhin für das Westjordanland und den Gazastreifen, die weder Israel noch Jordanien zugewiesen worden, noch ein selbständiger Staat geworden sind.“



6

Jerusalem vor 1967

- Zone unter jordanischer Kontrolle
- Jerusalem unter israelischer Kontrolle, einschliesslich der Enklave Skopus Berg

Nach Abschluss des Waffenstillstandsvertrags 1949 besetzte Jordanien Judäa/Samaria und Ost-Jerusalem während 19 Jahren. Der jüdische Teil Jerusalems war von der Altstadt mit den heiligen jüdischen Stätten inkl. Tempelberg, Westmauer und Oelberg abgeschnitten. Während der Besetzung zerstörten oder entweichten die Jordanier in der Altstadt 59 Synagogen und über 30,000 Grabsteine im ältesten jüdischen Friedhof auf dem Oelberg. Der Zutritt der Christen zu ihren heiligen Stätten wurde sehr eingeschränkt. Mount Scopus blieb eine Israelische Enklave mit einer Polizeistation.

7

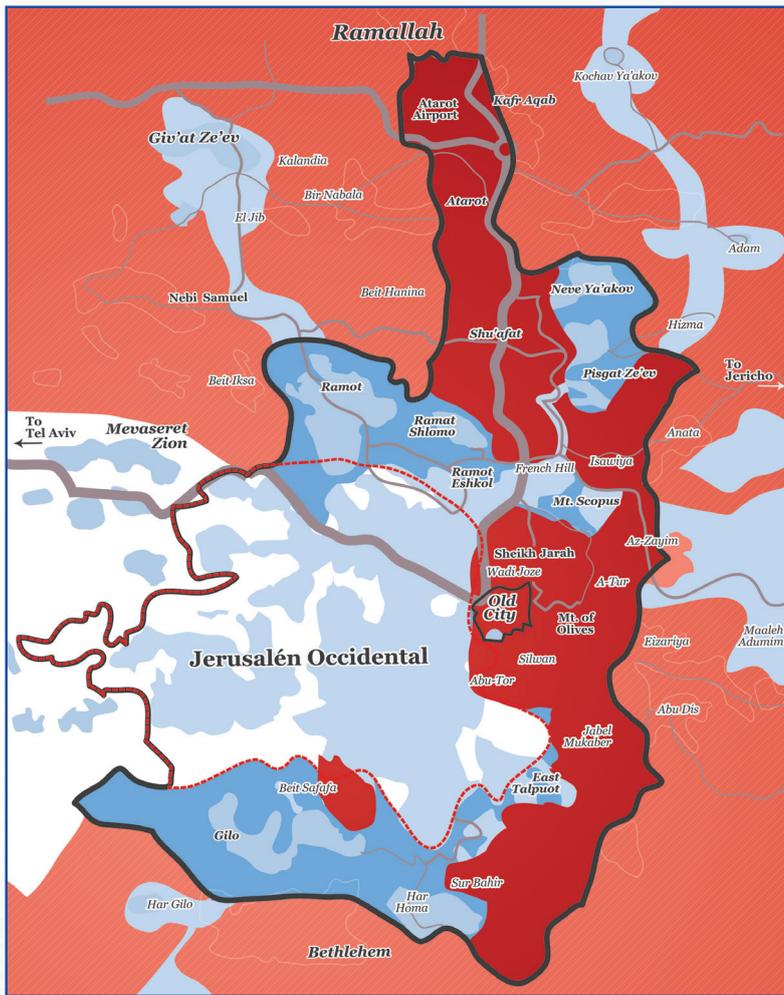
Geopolitische Karte von Jerusalem nach 1967 und heute

Nach dem Sechstagekrieg wurden Jerusalems neue Grenzen gezogen und Israels Gesetze kamen zur Anwendung. Ost-Jerusalem liegt zwischen der schwarzen und der roten Linie. Ueber 60% der Bevölkerung Jerusalems leben in Ost-Jerusalem. Nahezu die Hälfte aller Jerusalemer Juden leben in den Teilen der Stadt, die im Sechstagekrieg befreit worden waren. Etwa ähnlich ist die Relation Juden/Araber in Ost-Jerusalem.



Das zukünftige Jerusalem?

Karten mit den möglichen Auswirkungen eines geteilten Jerusalems



8

- Palästinensischer Staat**
- Arabische Viertel, die an einen palästinensischen Staat gehen würden
- Jüdische Viertel, die an Israel gehen würden

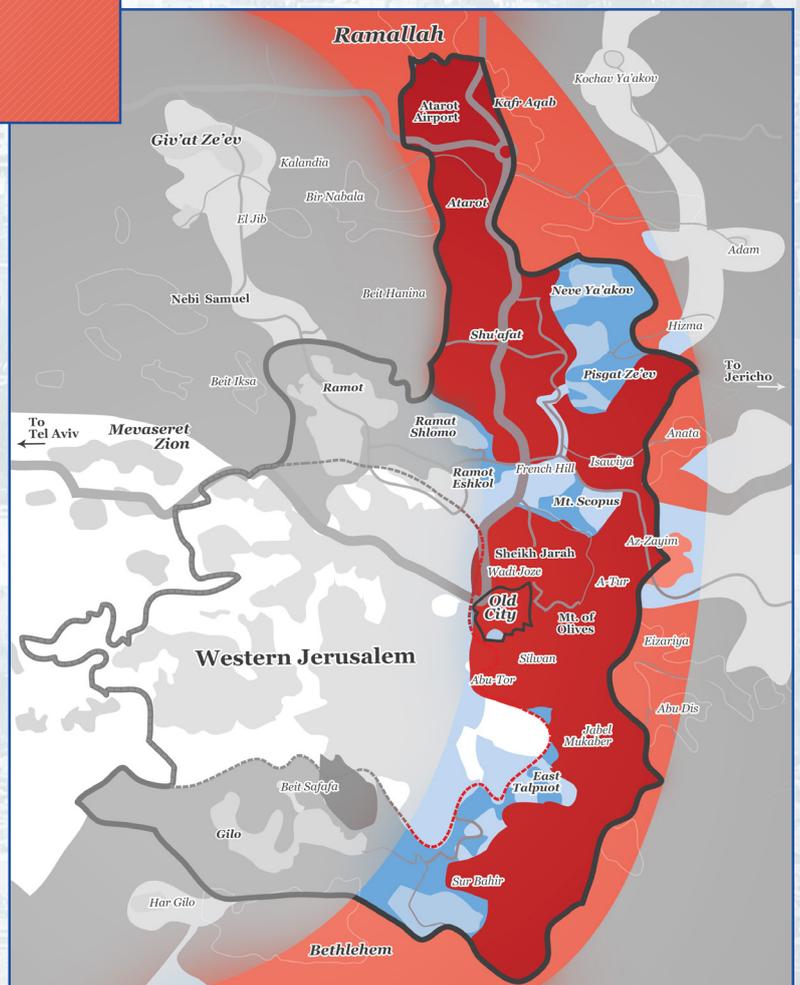
Die Karte zeigt eine mögliche Teilung Jerusalems basierend auf „jüdische Viertel an Israel/arabische Viertel an Palästina“.

9

„Gazastreifen“ innerhalb von Jerusalem?

Schaffung einer durchgehenden arabischen Präsenz von Ramallah bis Bethlehem

Die Abtretung der arabischen Viertel in Ost-Jerusalem und damit deren Unterstellung unter palästinensische Herrschaft würde ein zusammenhängendes paläst. Gebiet schaffen, von Ramallah im Norden, mitten durch Jerusalem (einschliesslich der Altstadt mit der heiligsten Stätte der Juden) bis nach Bethlehem im Süden. Das so von Israel aufgegebene Gebiet würde unzählige Terrororganisationen und -Gruppen anziehen, die um die Führungsposition in den „befreiten“ Gebieten kämpften. Was hier entstehen würde, wäre ein neuer „Gazastreifen“ im Herzen Jerusalems!



Zehn Kriterien zur Beurteilung des zukünftigen Status von Jerusalem

- 1. Geschichte:** Jerusalem diente bereits vor nicht weniger als 2880 Jahren als Hauptstadt jüdischer Staaten – und war nie die Hauptstadt einer anderen Nation.
- 2. Heiligkeit:** Jerusalem, Ort der zwei Heiligen Tempel, ist die heiligste Stätte des Judentums seit der Episode von der Opferung Isaaks auf dem Berg Morija. Jerusalem wird 641 Mal in der Bibel erwähnt, im Koran nicht ein einziges Mal.
- 3. Legale Rechte:** Die legalen jüdischen Ansprüche auf (ganz) Jerusalem waren 1922 einstimmig und international vom Völkerbund anerkannt worden, basierend auf der Resolution der Konferenz von San Remo 2 Jahre zuvor. Den Arabern waren keine Rechte dieser Art gewährt worden.
- 4. Demografie:** Mindestens seit 1870 stellen die Juden die Mehrheit der Bevölkerung Jerusalems; sie repräsentieren die größte einzelne Bevölkerungsgruppe seit den 1840er Jahren und haben seit fast 2000 Jahren ununterbrochen in der Stadt gelebt. Die Mehrheit der Araber kam nach dem Sechstagekrieg 1967.
- 5. Strategische Bedeutung:** Eine Teilung Jerusalems würde die Kontrolle fast aller Anhöhen - sie sind strategisch und für die Sicherheit von größter Bedeutung - den Arabern überlassen.
- 6. Sicherheit:** Eine Teilung Jerusalems würde zu einem Chaos bezüglich Sicherheit führen, da die verschiedenen konkurrierenden arabischen Terrorgruppen um die Kontrolle der "befreiten" Gebiete kämpfen würden. Das jüdische Jerusalem, das als das Juwel des jüdischen Staates angesehen wird, würde zum Fokus einer Vielzahl arabischer Terrorgruppen, deren Standort sich praktisch nur gerade auf der anderen Strassenseite befände.
- 7. Demokratie:** die meisten Araber Jerusalems wollen nicht unter palästinensischer Kontrolle oder der der Hamas sein, weil sie damit gezwungen wären, ihre finanziellen und anderen israelischen Vorteile aufzugeben. International geführte Umfragen widerspiegeln kontinuierlich diese Meinung.
- 8. Religionsfreiheit und heilige Stätten:** Die Geschichte hat gezeigt, dass nur Israel in der Lage ist sicherzustellen, dass Jerusalem eine offene Stadt bleibt, offen allen Religionen und wo heilige Stätten allen frei zugänglich sind.
- 9. Internationale Spannungen:** Spannungen, ausgelöst durch eine Veränderung des politischen Status von Jerusalem würden rund um die Welt zu Spannungen zwischen Juden, Muslimen und Christen führen.
- 10. Folgen für den Rest Israels:** die Ausübung arabischer Souveränität auch nur über Teile Jerusalems – speziell ihre Benennung als Hauptstadt - wären nicht nur ein Angriff auf Israels Souveränität, Identität und Moral. Dies würde gleichzeitig weitergehende arabische Ansprüche stärken und den Konflikt fort dauern lassen.

Keep-Jerusalem ist eine Non-Profit-Organisation.

Keep-Jerusalem – Im Eshkachech's Informations-Rundfahrten

Dauer ca. 4 Stunden

Für Reservationen und weitere Informationen:

Bitte schreiben Sie uns via: info@keepjerusalem.org

Oder rufen Sie uns an: 00972 (0)2-5401231

Oder benutzen Sie unsere Website www.keepjerusalem.org

Danke für Ihre Unterstützung, Jerusalem vereint zu erhalten!

